

meinsamen Erklärung wurden die wichtigsten Erfahrungen der Länder beim Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus verallgemeinert. Die Erklärung bekräftigte die Schlußfolgerungen des XX. Parteitages der KPdSU über die erst-rangige Bedeutung des Kampfes um die Erhaltung des Friedens und für die Durchsetzung der —*■ *friedlichen Koexistenz* von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, über den Weg zum Sozialismus auf der Grundlage allgemeingültiger Gesetzmäßigkeiten und über die Notwendigkeit des festeren Zusammenschlusses aller fortschrittlichen Kräfte im weltweiten Klassenkampf. In der Erklärung wurden die gegenwärtige Epoche charakterisiert und die neuen Bedingungen des revolutionären Kampfes analysiert. »Hauptinhalt unserer Epoche ist der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus, der durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution in Rußland eingeleitet wurde.« (Erklärung, S. 4) Das erstarkende —*• *sozialistische Weltsystem*, die Erfolge der UdSSR und der anderen sozialistischen Länder bei der Schaffung der neuen Gesellschaft beeinflussen die internationale Lage immer mehr zugunsten des Friedens, des Fortschritts und der Freiheit der Völker. Angesichts der Aggressivität des Imperialismus wurde unterstrichen, daß die Frage Krieg oder friedliche Koexistenz zum Grundproblem der Weltpolitik geworden sei. Die Beratung erarbeitete weiter, daß die Beziehungen der sozialistischen Staaten und der Bruderparteien vom —* *proletarischen Internationalismus* bestimmt seien und die Festigung der sozialistischen Gesellschaft ein unabdingbares Erfordernis darstelle. Bei der Untersuchung der unter verschiedensten Bedingungen gesammelten Erfahrungen kam die Beratung zu der Schlußfolgerung, daß in allen Ländern allgemeine Gesetzmäßigkeiten beim Übergang zum

Sozialismus sowie bei der Schaffung der sozialistischen Gesellschaft wirken. (—*■ *allgemeine Gesetzmäßigkeiten des revolutionären Prozesses, des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus*) Es wurde die Notwendigkeit betont, daß diese Gesetzmäßigkeiten in jedem Land schöpferisch anzuwenden und die mechanische Übernahme von Erfahrungen anderer kommunistischer Parteien zu vermeiden sind. Gleichzeitig wurde auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die aus der Verabsolutierung der nationalen Bedingungen und der Nichtbeachtung der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten entstehen können. Die Moskauer Beratung wurde durch Vertreter von 64 kommunistischen und Arbeiterparteien vom 16. bis 19. 11. 1957 fortgesetzt. Mit dem Appell, die Gefahr eines neuen Weltkrieges abzuwenden, richtete sich das von ihr beschlossene Friedensmanifest an die Völker der Welt und zeigte gleichzeitig die Richtung des Friedenskampfes an. Die zweite Moskauer Beratung von 81 Vertretern kommunistischer und Arbeiterparteien fand im Novembrr 1960 statt. Sie nahm eine Erklärung an die Völker der Welt an und zog die Schlußfolgerung, daß die —◀ *allgemeine Krise des Kapitalismus* in eine neue Etappe eingetreten sei. Die Einschätzung der Epoche wurde präzisiert: »Das sozialistische Weltsystem und die Kräfte, die gegen den Imperialismus, für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft kämpfen, bestimmen den Hauptinhalt, die Hauptrichtung und die Hauptmerkmale der historischen Entwicklung der menschlichen Gesellschaft in der gegenwärtigen Epoche.« (Erklärung, S. 11) (—► *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*) Auf der Beratung wurden die wichtigsten Richtungen des Kampfes der kommunistischen Weltbewegung herausgearbeitet. Besonders bedeutsam war die Kennzeichnung der friedlichen Koexi-